

Lob für Akademie, Kritik an katholischer Kirche

- Akademie der älteren Generation feiert 40-jähriges
- Theologe liest katholischer Kirche die Leviten

VON AURELIA SCHERRER

Konstanz – Lernen ist ein Prozess, der nie aufhört. Deshalb gibt es die von der katholischen Kirche getragene Akademie der älteren Generation. Beim Festakt zu deren 40-jährigem Bestehen im Stephanshaus gab es für die Akademie nun viel Lob, denn sie hat sich in der Stadt mit ihren Fortbildungsangeboten gut etabliert. Einer aber wusch der katholischen Kirche den Kopf, denn bei ihr vermisst er dramatisch einen Lern-erfolg. Gastreferent Albert Käuflein, selbst Theologe und seines Zeichens Kulturbürgermeister in Karlsruhe, fand deutliche Worte.

Mehr Offenheit gegenüber den sozialen Medien und einen durchdachten, gezielten Einsatz von Internet, Facebook und Co. wünschte sich Käuflein, langjähriger Leiter des Roncalli-Fo-rums der Erzdiözese Freiburg. „Die Selbstdarstellung der katholischen Kirche im Internet ist eine Katastrophe“, stellte er schonungslos fest. Von Krisenmanagement keine Spur. Dass die katholische Kirche, auch aufgrund Fehlverhaltens kirchlicher Mitarbeiter, aber auch das Christentum per se in einer Krise stecke, sei offenkundig. Käuflein sprach „von der dramatischen Erosion des Christentums“. Strukturen brächen zunehmend weg, vieles löse sich auf und der Bedeutungsverlust sei enorm. Die katholische Kirche „ist keine Volkskirche mehr“, konstatierte Käuflein, der eine „Konzentration auf das Kerngeschäft“ postulierte. Mit Blick auf die digitalen Möglichkeiten meinte



Der Erwachsenenbildung widmet sich die Akademie der älteren Generation seit 40 Jahren erfolgreich. Die Bedeutung von Bildung und Wissenstransfer rückten (von links) Akademie-Leiter Hans-Peter Metzger, Referent Albert Käuflein, Oberbürgermeister Uli Burchardt, Dekan Mathias Trennert-Helwig und Gottfried Eckmann, vormaliger Akademie-Leiter, im Rahmen der Feierstunde im Stephanshaus in den Fokus.

BILD: AURELIA SCHERRER

er: „Wenn sich Christen in den sozialen Medien als Christen outen würden: Das hätte Kampagnenfähigkeit.“

„Gerade in der Krise braucht es mehr Bildungsanstrengung der Kirche“, Bildungsarbeit schlage die Brücke zur Gesellschaft, und mit öffentlichen Veranstaltungen würden auch nicht-kirchlich sozialisierte Menschen angesprochen, so Käuflein. Wichtig sei es, zu informieren ohne zu vereinnahmen. Erschreckend sei, dass bereits viel Wissen verloren gegangen sei. Er berichtete von einer Schulklasse, die ein historisches Bildnis einer Taufszene nicht habe dechiffrieren können. Für sie handelte es sich lediglich um eine Badeszene.

Die Konstanz Akademie selbst kam bei den Gästen aber gut weg. Gerade in einer Zeit der raschen Veränderungen

müsse man sich stetig fortbilden, stellte Oberbürgermeister Uli Burchardt im Hinblick auf die Arbeit der Akademie fest. Bildung sei die Grundlage für die soziale und politische Teilhabe, aber auch unverzichtbar, um technische Hilfsmittel einsetzen zu können. „Ich habe jetzt zu meinem 80. Geburtstag ein Smartphone geschenkt bekommen“, erzählte Gottfried Eckmann, der bis Ende letzten Jahres die ehrenamtlich geführte Akademie der älteren Generation leitete. „Jetzt bin ich gefordert, mich mit Whatsapp und dergleichen vertraut zu machen“, schmunzelte er. Gerade auch im Alter sei es wichtig, dazuzulernen, dann „wird man gefordert und bleibt geistig rege“. Mit einem vielfältigen Vortragsprogramm hat sich die Akademie etabliert. Auch wenn es sich

um eine Bildungseinrichtung des katholischen Dekanats handelt, ist dem neuen Leiter Hans-Peter Metzger die ökumenische Ausrichtung wichtig, wobei das katholische Fundament nicht außer Acht gelassen werden dürfe.

Die Öffnung zur Welt und zur Wissenschaft wurde bereits beim Zweiten Vatikanischen Konzil proklamiert, erinnerte Dekan Mathias Trennert-Helwig. Wesentlich seien ein vorbehaltloser Dialog und die Begegnung mit der neuen Welt. Die Akademie der älteren Generation stelle lebensrelevante Themen in den Fokus, sei aber kein „verlängerter Religionsunterricht“, sondern trage zur „aktiven Gestaltung des dritten Lebensabschnitts bei“, so Trennert-Helwig. „Bildung macht einen Menschen zu dem, was er sein kann, aber

Erwachsenenbildung

➤ **Die Akademie** der älteren Generation ist eine Bildungseinrichtung des katholischen Dekanats und Bildungszentrums Konstanz. Gottfried Eckmann übernahm 2005 die ehrenamtliche Leitung, jetzt übertrug er sie an den pensionierten Gymnasiallehrer Hans-Peter Metzger.

➤ **Die nächsten Vorträge:** Am 29. Mai spricht Historiker Ulrich Büttner zum Thema „Der 30-jährige Krieg in unserer Region – Das große Morden im Namen Gottes“. Am 26. Juni macht Ernährungsberaterin Monika Fassl mit altersgerechter Ernährung für Senioren vertraut. Am 31. Juli zeigt Rabbiner Tovia Ben-Chorin „Gemeinsamkeiten im Judentum und im Christentum“ auf. Die Veranstaltungen finden um 15 Uhr im Kolpinghaus Konstanz, Hofhalde 10 a, statt. Eintritt: 3 Euro. (as)

noch nicht ist“ und befähige zu einem „reflektierten Verhältnis zu sich und der Welt“, formulierte Albert Käuflein. Bildung sei ein Angebot, das jeder ergreifen könne.

Genau hier setzt die Akademie der älteren Generation mit ihrem vielgestaltigen Programm an, das thematisch an die ältere Generation angepasst ist. Das reicht von lebenspraktischen über historische bis hin zu kirchlich-ökumenischen Themen. „Wichtig ist uns, dass die Menschen Impulse und Anregungen für das Leben bekommen“, erklärte Metzger. Nach dem jeweils etwa einstündigen Vortrag gebe es stets die Gelegenheit zum Austausch.

Informationen im Internet:
www.konstanz-kirche.de

ANZEIGE

Wissensforum.

Mit SÜDKURIER Wissen tanken.

Wandel proaktiv angehen lohnt sich

VON HEIKE THISSEN

Die Menschen in Deutschland und Europa stecken mitten in revolutionären Zeiten. Davon ist Jörg Löhr, einer der renommiertesten Management- und Persönlichkeitstrainer des Kontinents, überzeugt. „Und wir sind erst am Anfang“, fügt er bei seinem Auftritt im Rahmen des SÜDKURIER Wissensforums im Konstanzer Bodenseeforum hinzu. 90 Minuten lang spricht er an diesem Abend vor mehreren Hundert aufmerksamen Zuhörern. Es geht um den Wandel, der sich gerade in der Gesellschaft, aber auch in der ganzen Welt vollzieht, und darüber, wie jeder einzelne am besten damit umgeht. Mehr als einmal macht Löhr dabei klar: „Diese Entwicklung bietet enorme Chancen und Möglichkeiten.“

Persönlichkeit wirkt sich auf den Erfolg aus

Seit mehr als 25 Jahren berät der ehemalige Handball-Profi Jörg Löhr Unternehmer und Spitzensportler unter anderem dazu, wie sie ihre eigene Persönlichkeit nutzen können, um erfolgreich zu sein. Und auch seinen Zuhörern bei der Auftaktveranstaltung der beliebten SÜDKURIER-Vortragsreihe zur Persönlichkeitsentwicklung sagt er: „Wie Sie auf andere wirken, wirkt sich auf Ihren Erfolg aus.“ Wer die folgenden vier Grundsätze beherzigt, der sei für die Zukunft bereits ganz gut aufgestellt: 1. Der Preiskampf tobt. 2. Der Kampf um Wahrnehmung wird künftig noch mehr auf emotionaler Basis stattfinden. 3. Die meisten Mitarbeiter sind von Haus



Während seinem spannenden Vortrag im SÜDKURIER Wissensforum schildert Management- und Motivationstrainer Jörg Löhr, wie seine Zuhörer sich und ihre Mitarbeiter erfolgreich motivieren.

BILD: THISSEN

aus eher moderat oder gar gering engagiert. 4. Veränderung vollzieht sich heute schneller als früher. Als leuchtendes Beispiel für ein Unternehmen, dem das Hervorragend gelungen sei, nennt Löhr an diesem Abend Steve Jobs und Apple: Nur mit extremer Emotionalität und radikaler Kundenorientierung sei es dem amerikanischen Technologieriesen gelungen, den Weltmarkt zu erobern.

So geht erfolgreiche Mitarbeitermotivation

Vor allem die Mitarbeitermotivation spiele eine entscheidende Rolle, denn Erfolg funktioniert laut Löhr von innen nach außen: „Die Persönlichkeit be-

einflusst die Menschen und diese wiederum beeinflussen das Unternehmen.“ Deshalb sei es besonders wichtig, möglichst viele der 43 Prozent der Angestellten, die als so genannte „Mitmacher“ moderat engagiert seien, in die Gruppe der 24 Prozent zu holen, die als „Mitreißer“ im Arbeitsalltag hohes Engagement zeigen. Doch wie die Mitarbeitermotivation in Zeiten des Wandels aufrechterhalten? Hier legt Jörg Löhr den Führungskräften unter seinen Zuhörern am Konstanzer Seerhein die Top-10-Treiber ans Herz. Wer als Unternehmensleitung sein Team bei der Stange halten will, muss beispielsweise Interesse an seinen Mitarbeitern zeigen und ihnen ausrei-

chende Entscheidungsfreiheit gewähren. Er sollte ihnen unter anderem Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen und Aufstiegs- und Karriere-möglichkeiten in Aussicht stellen. Die eigene Begeisterung für seine Arbeit und die hohen persönlichen Standards spielen ebenfalls eine große Rolle.

Nicht zusehen, wie der Wandel von statten geht

Eines klingt dabei an diesem Abend immer wieder an: „Veränderungen sind die Keimzellen des Erfolgs. Denn sie lösen fast immer weitere Veränderungen aus. So können aus kleinen Anfängen große Erfolge entstehen.“ Wer nur zusieht, wie sich

SÜDKURIER Wissensforum

Der SÜDKURIER lädt mit der Vortragsreihe Wissensforum zu 90-minütigen unterhaltsamen Weiterbildungsvorträgen in das **Bodenseeforum in Konstanz** ein. Acht hochkarätige Experten geben jeweils donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr Wissensimpulse, die für jedermann geeignet sind – jede Branche, jeden Bildungsgrad und jedes Alter. Unter dem Motto: „Mit SÜDKURIER Wissen tanken“ bietet der SÜDKURIER gebündeltes Expertenwissen unterhaltsam aufbereitet.



Das Veranstaltungsprogramm:

- 11. April Erfolgsfaktor Persönlichkeit
- 9. Mai Unschlagbar positiv,
- 6. Juni Überzeugt!
- 18. Juli Mentale Kraft,
- 12. September Optimismus? Realismus?,
- 24. Oktober Meine Gesundheit – mein Kapital!
- 21. November Schlagfertigkeit,
- 12. Dezember Flourishing.

An allen Abenden hält vor Ort ein **Büchertisch** die Bücher der Referenten parat, damit die Gäste der Veranstaltung ihr neu erworbenes Wissen weiter vertiefen können.

Die Kosten: Die Einzelkarte kostet 59 Euro, für SÜDKURIER Abonnenten nur 39 Euro.

So sichern Sie sich Ihren Platz: Kartenbestellungen sind nur möglich über die Partneragentur Sprecherhaus. Telefonisch unter 07531/999 1048. Bitte beachten Sie die Erreichbarkeit für die telefonischen Bestellungen:

Mo.-Do. 9.00 – 16.00 Uhr und Freitags 9.00 – 14.00 Uhr. Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.suedkurier.de/wissensforum

der Wandel vollzieht, sich aber nicht aktiv daran beteiligt, hat schnell das Nachsehen. Das gilt sowohl im kleinen wie im großen Kontext. Deshalb ist ein erster sinnvoller Schritt in die richtige Richtung die Veränderung der eigenen Persönlichkeit. „Erhöhen Sie Ihre Ansprüche“, empfiehlt Jörg Löhr hierfür. „Wechseln Sie limitierende Überzeugungen“, ist der zweite Schritt im Veränderungsprozess und „Finden Sie Ihre Strategie“ der dritte. Die zuverlässigsten

Erfolgsfaktoren sind eine konsequent umgesetzte Gewinner-Gewinner-Denke, Optimismus und Begeisterung. Und auch sämtliche Formen der Fort- und Weiterbildung legt Jörg Löhr den Besuchern des SÜDKURIER-Wissensforums wärmstens ans Herz. „Wir sind in enorm spannenden Zeiten angelangt. Achten Sie darauf, dass Sie im Spiel sind und gehen Sie voran!“, gibt er Ihnen als Empfehlung mit auf den Heimweg.

PR-ANZEIGE